

Durch den Gamengrund

Von Tiefensee zur Wesendahler Mühle und nach Strausberg

TEXT U. FOTOS: MANFRED SCHMID-MYSZKA

Der Gamengrund ist eine markante, 300 bis 400 m breite und über 20 km lange, tief eingeschnittene glaziale Rinne, die durch Schmelzwässer beim Rückzug des letzten eiszeitlichen Gletschers entstanden ist. Zurück blieben bis heute etwa 20 langgestreckte, schmale Rinnenseen. An zwei von ihnen führt unsere Wanderung vorbei.

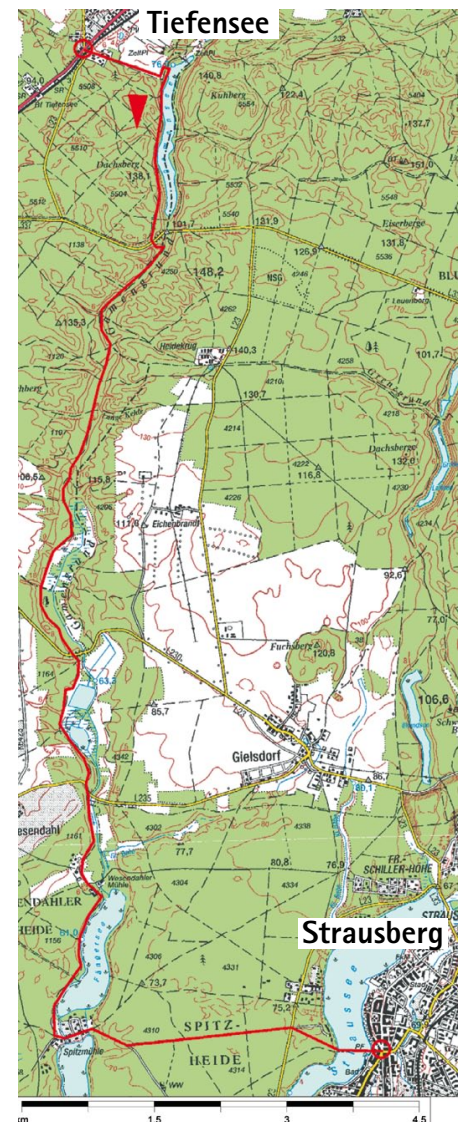
Die Ortschaft Tiefensee liegt etwa 500 m nordöstlich des Bahnhofs. Wir verlassen den Bus am Bahnhof und gehen neben den stillgelegten Bahngleisen in Fahrtrichtung weiter. An einem Straßenübergang wenden wir uns nach rechts und sofort wieder nach links. Ein Wegweiser zeigt uns die Richtung zum Gamensee an. Auf einem mit gelbem Punkt markierten Waldweg erreichen wir nach ca. 1 km einen Querweg, dem wir links bis zum Campingplatz folgen. Auf Stufen steigen wir zum 40 m tiefer gelegenen Gamensee ab. Der folgende Wanderweg ist mit einer Blaustrichmarkierung versehen. Auf dem Uferweg laufen wir nun rechts weiter, bis wir zum Süden des langgezogenen Rinnensees kommen. Durch einen Hohlweg steigen wir zur Landstraße Tiefensee - Prötzel hinauf. Gegenüber fällt der Wanderweg sofort wieder in den Gamengrund ab. Der weitere Verlauf ist sehr abwechslungsreich. Herrlicher Laubmischwald wechselt sich mit Nadelwald ab. Nach ca. 3,5 km begleiten uns feuchte Wiesen und Bruchwälder, aus denen das Mühlenfließ entspringt. Bald haben wir die Landstraße Hirschfelde - Strausberg erreicht. Schräg links an einer Schranke finden wir die Fortsetzung des Wanderwegs. Unter einer Eichenallee pas-



sieren wir den Torfstich und den Kesselsee und queren eine dritte Landstraße. Auf ihr müssen wir ca. 100 m nach links gehen. Nun sind es noch ca. 1,5 km bis zur Wesendahler Mühle mit eisernem Mühlrad. Sie ist eine der ältesten märkischen Wassermühlen, erbaut um 1454. Der mit blauem Strich markierte Wanderweg führt am Westufer des Fängersees weiter zur Ortschaft Spitzmühle. Auf der kleinen Straße wechseln wir die Talseite, gehen nach links und verlassen den Gamengrund. Zunächst gehen wir auf der Fahrstraße in Richtung Strausberg und nehmen nach ca. 500 m den links abzweigenden und mit gelbem Punkt markierten Waldweg, der die Spitzeheide durchquert. Nachdem wir eine weitere Straße überquert haben, wandern wir auf dem schräg rechts in den Wald führenden Weg zur Fähre über den Straussee. In Strausberg besteht Straßenbahnanschluss zum S-Bahnhof Strausberg.

SEHENSWERTES AM WEG:

Fähre über den Straussee: Die in Europa einzigartige, mittels einer elektrischen Oberleitung angetriebene Personen-Seilfähre verbindet seit 1894 das Stadtgebiet von Strausberg mit dem Waldgebiet „Jenseits des Sees“.



Infos

Strecklänge: ca. 14 km, Dauer ca. 3 ½ Stunden

Anreise: mit Regionalbahn nach Werneuchen, Busanschluss nach Tiefensee

Rückfahrt: mit S-Bahn ab Strausberg Stadt

Gaststätten: Wesendahler Mühle, Spitzmühle, Gasthöfe in Strausberg

Topographische Karte: Topographische Freizeitkarte 1:50000 „Märkische S 5-Region“, hrsg. von Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Auskunft: Tourist-Information Strausberg, Tel. (0 33 41) 31 10 66, www.stadt-strausberg.de